

FESTZEITSCHRIFT ÜBER

50 JAHRE

Sport und Symphatietransfer



SV MILLINGEN 1928 e.V.
ABTEILUNG TISCHTENNIS

Ihr Team vor Ort:



Nadine Seegers



Evelyn Schodré



Bärbel Oost



Doris Dames



Heinz Hendricks



Britta Hansen



Stephan Lehmkuhl



Sabine Pützmänn



Tanja Fischer

„Vertrauen und Nähe“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Freundlich - kompetent - **VOR ORT !**

Ihre Geschäftsstelle Rheinberg

Innenwall 65, 47495 Rheinberg
Telefon: 02802 910-0
www.volksbank-niederrhein.de



Volksbank
Niederrhein eG

*Vertrauen
und Nähe*

Festschrift

der
Tischtennisabteilung des SV Millingen
anlässlich des
50-jährigen Jubiläums 2011

Wir bedanken uns bei allen Freunden, Sponsoren und Inserenten für ihre großzügigen Spenden und die praktische Mithilfe zum Gelingen unseres Jubiläums.

Die vorliegende Festschrift möge eine stete Erinnerung und gleichzeitig Ansporn für weitere Betätigungen im Tischtennissport sein.

Der Vorstand





Im Namen der gesamten Tischtennisabteilung möchte ich an dieser Stelle

Johannes Schütt *einen ganz besonderen Dank aussprechen.*

Er hat mit Eifer und Kompetenz Bilder und Texte gefertigt und nach

vielen Recherchen diese Festzeitschrift als eine sehr schöne

Erinnerung an unser fünfzigjähriges Jubiläum, mit geprägt.

Volker Hagemann

Abteilungsleiter

Grußwort des Bürgermeisters



Mit dem 50. Geburtstag kann die Tischtennis-Abteilung des SV Millingen ein stolzes Jubiläum feiern. Gerne überbringe ich zu diesem Ereignis die herzlichsten Glückwünsche des Rates und der Verwaltung sowie aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rheinberg. Die Abteilung hat es in den zurückliegenden Jahren immer wieder verstanden, durch besondere sportliche Leistungen zu "glänzen".

Die hervorragenden Ergebnisse der Sportlerinnen und Sportler der Tischtennis-Abteilung bei Meisterschaften, Turnieren und in den Rundenspielen der verschiedenen Mannschaften verdienen Lob und Anerkennung. Die Tischtennis-Abteilung hat sich für den Rheinberger Sport und insbesondere für das Tischtennis große Verdienste erworben.

Mein besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Übungsleitern und Helfern vor und hinter den Kulissen, die sich in den vergangenen 50 Jahren unermüdlich in den Dienst des Sports gestellt und die Tischtennisabteilung des SV Millingen zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Ich wünsche Ihnen, dass das Jubiläum dazu beiträgt, für die Tischtennis-Abteilung neue Freunde und Aktive zu werben, den Gemeinschaftsgeist der Mitglieder weiter zu festigen und den Tischtennis-Sport in Rheinberg weiter zu beleben.

Ich würde mich freuen, wenn die Tischtennis-Abteilung des SV Millingen die nächsten 50 Jahre ebenso erfolgreich wie die vergangenen zurücklegen könnte. Für die geplanten Turniere, insbesondere für die Kreismeisterschaften vom 16. bis 18.09.2011 wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Der Festveranstaltung wünsche ich einen harmonischen Verlauf.

A handwritten signature in black ink, which reads "Hans-Theo Mennicken". The signature is written in a cursive style.

Hans- Theo Mennicken
Bürgermeister

Grußwort des Vorsitzenden des TT-Kreises Niederrhein zum 50-jährigen Jubiläum der Tischtennisabteilung des SV Millingen

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde der Tischtennisabteilung des SV Millingen,

ein halbes Jahrhundert wird nun in Millingen Tischtennis gespielt. Dieses Jubiläum ist Anlass für alle Mitglieder, mit Stolz auf das Erreichte zurückzublicken und sich für die kommenden Jahre neue Ziele zu stecken.

Die Aktivitäten rund um die kleine Zelluloidkugel stellen nicht nur ein wichtiges Standbein des sportlichen Lebens in der Ortschaft Millingen, sondern darüber hinaus für die Stadt Rheinberg und damit auch für die Region des Tischtenniskreises Niederrhein. Im Jahr 1961 gegründet, ist die Tischtennisabteilung durch viele Täler gegangen, hat aber auch viele Berge erklommen. Für den Tischtennis-Kreisverband ist Millingen seit Jahren eine zuverlässige Adresse für unseren Sport. Nicht zuletzt deshalb hat der Kreisvorstand beschlossen, die Ausrichtung der diesjährigen Kreismeisterschaften in die bewährten Hände der Verantwortlichen des SV Millingen zu legen.

Weiterhin zeichnet den Verein eine bemerkenswerte Jugendarbeit aus. Die Erfolge der vielen Nachwuchsspieler können sich sehen lassen. Sieben Herrenmannschaften bilden außerdem das starke Gerüst der „Millinger Buben“.

Mit der längst überfälligen Sanierung der Sporthalle des Vereins mit einem tollen Clubraum wurde neben dem sportlichen Umfeld nun auch der passende Rahmen für den geselligen Teil des Vereinslebens geschaffen.

Ich wünsche den Tischtennisspielerinnen und -spielern des SV Millingen nicht nur für den Verlauf der Jubiläumsveranstaltungen eine glückliche Hand – vielmehr soll an der Schwelle zum zweiten halben Jahrhundert auch die Hoffnung zum Ausdruck gebracht werden, dass alles so bleibt – oder, wenn es möglich ist, noch besser wird.

In diesem Sinne weiterhin viel Erfolg und die besten Wünsche für alle Tischtennisfreunde des SV Millingen!



Klaus Verburg, Vorsitzender TT-Kreis Niederrhein

Grußwort des 1. Vorsitzenden Ulrich Glanz

Die Tischtennisabteilung des SV Millingen, die nach ihrer Gründung im Januar 1961 zu einem festen Bestandteil der großen Sportlerfamilie des SV Millingen geworden ist, feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Dazu gratuliere ich der Abteilung und ihren Mitgliedern sehr herzlich.

Ich freue mich über die Gelegenheit, den Gründungsmitgliedern und den Abteilungsvorständen in den 50 Jahren mein herzliches Dankeschön zu sagen und ihnen meine große Anerkennung aussprechen zu dürfen, weil sie durch ihre unermüdliche ehrenamtliche Tätigkeit das sportliche Angebot in unserem Verein und damit im Ortsteil Millingen erweitert haben. Dank und Anerkennung gilt aber auch allen Aktiven, die es verstanden haben, mit viel persönlichem Einsatz und Engagement die Tischtennisabteilung zu einem nicht mehr wegzudenkenden Teil des SV Millingen und unserer Dorfgemeinschaft zu machen.

Tischtennis ist eine Sportart, die Jung und Alt zusammenbringt und die in unserem Verein besonders erfolgreich betrieben wird. Die sportlichen Erfolge, die die 1. Mannschaft zwischenzeitlich sogar bis in die Landesliga hinauf katapultierte, haben unseren Verein weit über die Grenzen Rheinbergs bekannt gemacht.

Trotz vieler neuer Trendsportarten ist Tischtennis bei uns nie aus der Mode gekommen und viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene besuchen an mehreren Wochentagen die Trainingsstunden in der Turnhalle Millingen, um sich auf die Meisterschaftsspiele und die zahlreichen Turnierteilnahmen vorzubereiten. Dabei wird in unserer Tischtennisabteilung auch deutlich, dass der Tischtennissport kaum eine Altersgrenze kennt. Sportler aller Altersgruppen gestalten hier gemeinsam ihre Freizeit, um sportliche Ziele zu erreichen oder das Gemeinschaftsgefühl in einer lebendigen Abteilung zu spüren.

Ich wünsche den Mitgliedern unserer Tischtennisabteilung nicht nur für den Verlauf der Jubiläumsveranstaltungen eine glückliche Hand und viel Erfolg – vielmehr soll an der Schwelle zum zweiten halben Jahrhundert auch die Hoffnung zum Ausdruck gebracht werden, das alles so bleibt – oder wenn es möglich ist - sogar noch besser wird.

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'U' followed by a long horizontal stroke that curves upwards at the end.

Ulrich Glanz, 1. Vorsitzender

Grußwort des Tischtennis-Abteilungsleiter Volker Hagemann

Liebe Sportfreunde,

die Tischtennisabteilung des SV Millingen feiert in diesem Jahr ihr fünfzigjähriges Jubiläum. Insgesamt 38 Jahre leitete Heinz Wellesen die Abteilung, die er auch im Jahre 1961 mit Manfred und Eberhard Waschipki gründete. Vor 2 Jahren übernahm ich den Vorsitz, und zusammen mit meinen Vorstandskollegen führen wir den eingeschlagenen Weg weiter fort.

Wichtig sind für uns ein intaktes Vereinsleben und die Kameradschaft untereinander. Auch nicht mehr aktive Spieler wie zum Beispiel Manfred Waschipki und Franz Rüller sind ein wichtiger Teil der Abteilung, wie in einer großen Familie. In welchem Verein sieht man sonst, dass selbst Spieler der ersten mit Spielern der siebten Mannschaft trainieren oder zu Meisterschaftsspielen so viele Zuschauer in die Halle strömen. Dies führte unter anderem dazu, dass wir mittlerweile die größte Tischtennisabteilung im Seniorenbereich des gesamten Tischtennisbereiches Niederrhein sind. Sieben Herren- Mannschaften und eine Ü 40-Mannschaft nehmen derzeit am Spielbetrieb teil. Das ist einzigartig!

Aber auch sportlich sieht es derzeit sehr gut aus. In dem schönen Aufenthaltsraum in der Turnhalle konnten dieses Jahr 4 Meisterschaften gefeiert werden. Zusätzliche Aufstiege über Relegationsrunden sind auch noch möglich. Auch das ist einzigartig!

Die erste Mannschaft verpasste leider wieder knapp den Aufstieg zur Bezirksliga, wie auch in den vergangenen Jahren. Aber mit der Rückkehr von Frank Waschipki zur neuen Saison soll dieses lang ersehnte Ziel dann auch realisiert werden.

Somit sieht die Zukunft für die nächsten Jahre sehr gut aus. Zu guter Letzt möchte ich mich hier bei meinen Vorstandskollegen der Abteilung, aber auch bei den Mannschaftsführern und allen anderen Helfern bedanken für die tolle Unterstützung. Ihr alle macht den Verein zu dem, was er ist. So können wir Millinger Buben nun nach bester Art und Weise 3 Tage lang unser Jubiläum mit vielen Freunden und Bekannten feiern.

Viel Spaß wünscht!

Volker Hagemann
(Tischtennis -Abteilungsleiter)

Inhaltsverzeichnis

Jubiläumsprogramm.....	6
50 Jahre Tischtennis in Millingen.....	7-10
Die einzelnen Jahre in Kurzform.....	11-12
Die Zeit nach dem 25-jährigen Jubiläum.....	13
Der Vorstand im Jubiläumsjahr.....	14
Abteilungsleiter der Vergangenheit.....	14
Über Heinz Wellesen.....	15-16
Aus dem Vereinsleben.....	17-20
Aus dem Jugendbereich.....	21-22
Besondere Veranstaltungen der letzten Zeit.....	23-24
Leistungsstand der Mannschaften im Jubiläumsjahr.....	25-30

Jubiläumsprogramm

In der Zeit vom 17.6. bis 19.6.2011 finden die Veranstaltungen zum 50-jährigen Jubiläum der Tischtennisabteilung des SV Millingen in der Turnhalle in Millingen statt.

An allen drei Tagen finden Turniere statt, zu denen Teams aus der näheren Umgebung oder auch befreundete Vereine eingeladen wurden. Für das leibliche Wohl ist während und nach den Turnieren für Spieler und Gäste gesorgt.

Höhepunkt wird die offizielle Feierstunde sein, die am Samstag, dem 18.6.2011 um 17 Uhr stattfinden wird. Hierzu sind auch Tischtennispieler aus früheren Zeiten eingeladen worden, auf deren Wiedersehen sich man schon sehr freut.

Die Turniere im Einzelnen:

Freitag, 17.6.2011

16:30 Uhr - Schüler B	Teilnehmer: SV Millingen, TuS Borth
16:30 Uhr - Jungen-Bezirksklasse	Teilnehmer: SV Millingen, TuS Rheinberg
18:30 Uhr – 2. Kreisklasse	Teilnehmer: SV Millingen V, SV Millingen VI SV Budberg, BSV Bruchsteg 1976

Samstag, 18.6.2011

13:00 Uhr – 1. Kreisklasse	Teilnehmer: SV Millingen III, SV Millingen IV SuS Isselberg II, PSV Kamp-Lintfort V
----------------------------	--

17:00 Uhr – Offizielle Feierstunde in der Millinger Turnhalle

18:00 Uhr – Bezirksklasse	Teilnehmer: SV Millingen I, TuS 08 Rheinberg TTV Rees-Groin II, TV Vennikel
---------------------------	--

Sonntag, 19.6.2011

10:00 Uhr – 3. Kreisklasse	Teilnehmer: SV Millingen VII, TV Hösel SV Orsoy II, GSV Moers IV
13:00 Uhr – Kreisliga	Teilnehmer: SV Millingen II, SV Millingen (ehemalige Spieler), TuS Borth II, GSV Moers

50 Jahre Tischtennis in Millingen

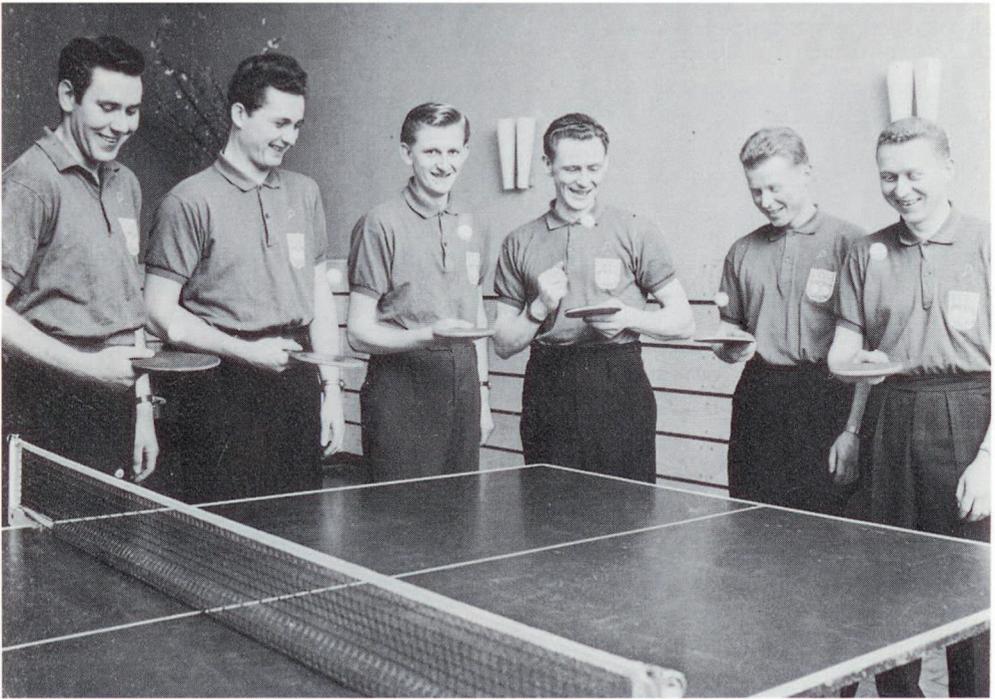


Manfred Waschipki, Heinz Wellesen, Eberhard Waschipki

Da machte Manfred mit seinem Arbeitskollegen erstmals Bekanntschaft mit dem Tischtennispiel. Dies war, so schilderte Manfred, die eigentliche Tischtennisgeburtsstunde in Millingen. Heinz und Eberhard spielten zu dieser Zeit noch Fußball. Sie suchten daher nach einer Sportart, bei der sie sich mehr Erfolg erhofften. So kam Manfreds Tischtennisidee gerade zur rechten Zeit, und die beiden wurden mit dem Virus „Tischtennis“ angesteckt. Man begann also – anfänglich war es wohl nur Pingpong – im Bienenhaus mit dem „Training“. Fußball wurde aber weiterhin gespielt. Im Bienenhaus spielte bereits Lehrer Allhoff (s.Z. 2. Vorsitzender des SV Millingen) hobbymäßig Tischtennis.

Das Bienenhaus war nur anfangs (1957) der Ort, an dem die ersten Ballwechsel stattfanden. Im Ortsteil Alpsray, in dem auch die Gründungsmitglieder wohnten, befand sich die Gaststätte „Peschges“. In dem Gebäude war über dem Kuhstall ein kleiner Saal, in dem die Festlichkeiten des Ortes stattfanden. In diesem Saal stand auch eine Tischtennisplatte. Hier wurde fast täglich geübt, auch sonntags. Es war wie eine Sucht. Diese Platte wurde ebenfalls von Rudi Löffler (allen Tischtennisfreunden aus dem alten Tischtenniskreis Moers bekannt) sowie etlichen Angestellten der Firma Reichel zum Tischtennispiel genutzt. Rudi Löffler, damals Vorsitzender der Tischtennisabteilung des TuS 08 Rheinberg, erkannte sofort, welche „Talente“ da heranwuchsen und lotste die drei 1959/60 zur Verstärkung der dritten Mannschaft nach Rheinberg. Hier spielte bereits Willi Rosenbaum, der später auch zum SV Millingen wechselte. Trainiert wurde aber weiterhin in der vertrauten Umgebung in Alpsray.

Zu dieser Zeit war Heinz Fronhoffs 1. Vorsitzender des SV Millingen, der er schaffte, die drei Millinger Heinz, Eberhard und Manfred dazu zu bewegen, in Millingen eine Abteilung Tischtennis zu installieren. Der Antrag, eine solche Abteilung dem Verein anzugliedern, wurde in der Jahreshauptversammlung am 20.1.1961 ohne Gegenstimme angenommen. Einen Tag später, also am 21.1.1961, fand in der Bahnhofsgaststätte Gödecke in Millingen die Gründungsversammlung statt, in der Heinz Wellesen zum Abteilungsleiter gewählt wurde. Wegen dessen gerade begonnener beruflicher Ausbildung übernahm Theo van de Sand ein halbes Jahr lang kommissarisch diese Arbeit. Mit Frank Merkel, Günter Urban und Theo Roghmann, die spontan der neuen Abteilung beitraten, war somit eine Mannschaft geschaffen worden, die bereits an der Rückserie der laufenden Saison - allerdings ohne Wertung - teilnehmen konnte. Der SV Millingen wurde der 6. Verein in dem 1952 neu geschaffenen Kreis Moers im Westdeutschen Tischtennis-Verband.



Die Traditionsmannschaft im Gründungsjahr 1961 bei der Vorstellung als Kreismeister 1961/62 Von links: Theo Roghmanns, Frank Merkel Heinz Wellesen, Günter Urban, Manfred Waschipki, Eberhard Waschipki

Die Spielzeit 1961/62 war die erste vollständige Saison für die noch junge Tischtennisabteilung. Es spielte nur diese eine Mannschaft in der Kreisklasse. Das erste erfreuliche Ergebnis konnte sich sehen lassen. Die Sechsertruppe wurde auf Anhieb Kreismeister 1961/62.

Manfred Waschipki erinnert sich:

„Spieellokal war die Gaststätte „Gödecke“. Vertrauter war uns jedoch die Gaststätte „Peschges“, die wir für wichtige Spiele als Austragungsstätte bevorzugten. Dies galt auch für das letzte Spiel der 1. Saison gegen Homberg, wo es um die Meisterschaft ging. Die Homberger spielten u.a. mit Küppers, Krack, Schwoll. Das waren damals klingvolle Namen, und die Homberger galten als hoher Favorit. Wir hatten unseren Kampfgeist entgegenzusetzen und wurden von zahlreichen Zuschauern angefeuert, die dicht gedrängt hinter den Platten standen. Jeder Spielpunkt wurde frenetisch beklatscht. Das geschah auch bei Netz- und Kantenbällen. Die Gäste aus Homberg kamen mit diesen engen Platzverhältnissen und der hitzigen Atmosphäre gar nicht zurecht. Sie waren hiervon restlos bedient und mussten mit einer 9:7-Niederlage nach Hause fahren. So etwas wäre heute nicht mehr möglich.“

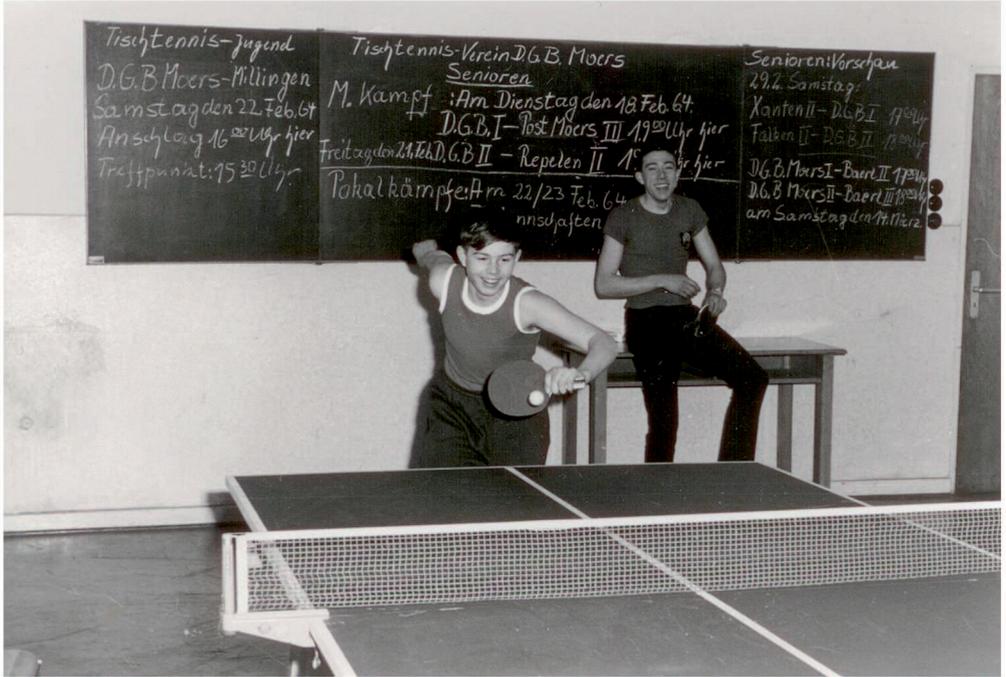
Für ein späteres Spitzenspiel gegen Uedem wählten wir wiederum den allvertrauten Saal bei „Peschges“. Es ging ähnlich zu wie beim Spiel gegen Homberg. Mir ist noch der Satz eines Uedemer Spielers im Ohr: „In so einem Hühnerstall kann man kein Tischtennis spielen.““

Der Saal der Gaststätte „Gödecke“ war zur kalten Jahreszeit eine wahre Zumutung. Als Heizung dienten da ein paar Fistermölleken, zur inneren Aufwärmung sozusagen. „Peschges“ war uns viel angenehmer, obwohl dieser Saal direkt über dem Kuhstall angeordnet war. Und auch von den früheren Trainingszeiten her war er uns richtig vertraut .

Ich erinnere mich noch daran, dass wir einmal als Geburtshelfer bei einer kalbenden Kuh einspringen mussten. Das laute Brüllen der Kuh war bis im oberen Saal zu hören. Der Wirt bat uns um Hilfe. Auch hier gingen wir ehrgeizig zu Werke.

Als größter Erfolg der Anfangsjahre sind mir die Spiele um den Dreierpokal (Karl-Eckard-Pokal) für Kreisklassemannschaften in der Saison 1963/64 in guter Erinnerung. Hierbei gewannen die Spieler Kurt Vohwinkel, Heinz Wellesen und mein Bruder Eberhard zunächst das Endspiel um den Dreierpokal auf Kreisebene mit 5:0 gegen Post SV Moers. Im Wettbewerb auf Bezirksebene siegte die Dreiermannschaft im Endspiel mit 5:2 gegen DJK Rhenania Kleve. Danach mussten sich die Millinger noch gegen Bezirkssieger aus dem Aachener Raum auseinandersetzen. Auch hier war das Dreierteam erfolgreich und vertrat somit den Tischtennisreis Moers bei den Spielen um den Landespokal in Dortmund-Heven. Im Endspiel musste die Mannschaft sich letztlich geschlagen geben. Sie wurde immerhin Westdeutscher Vizepokalsieger.“

Der ungeheizte Tanzsaal in der Gaststätte „Gödecke“ in Millingen als Spiellokal war ideal, konnte man doch sofort nach dem Spiel entweder den Sieg begießen oder aber die Niederlage besser verkraften. Gelegentlich musste auch in die Gaststätte „Peschges“ ausgewichen werden, weil der Saal bei „Gödecke“ nicht immer zur Verfügung stand oder man aus taktischen Gründen eben „Peschges“ bevorzugte. Wahrscheinlich gab es zu dieser Zeit noch nicht den jährlichen Terminplan des Tischtenniskreises. Da diente eine Tafel im Spiellokal, um über die nächsten Spieltege zu informieren. Dies belegt das Bild von 1964.



In den folgenden Jahren wuchs die Abteilung kontinuierlich. Ein geregelter Spielbetrieb sowie das Training waren bei den vorhandenen Räumlichkeiten nicht mehr möglich. Zur Saison 1966/67 wurde uns daher die Turnhalle am Amplonius-Gymnasium in Rheinberg zugewiesen, bis ab der Spielzeit 1969/70 die neue Turnhalle in Millingen zur Verfügung stand.



In den ersten Jahren ging es steil bergauf in Millingen. Verstärkung kam durch Horst Reinders, Kurt Vohwinkel (ab 1963), Franz Rüller sowie Hans Ahls und Willi Meyer (beide ab 1964 von Xanten kommend).



Ein Trainingstag im Jahre 1964. Jeweils von links: Willi Möllenbeck, Kurt Vohwinkel, Theo Roghmanns, Frank Merkel, F. Berkels Eberhard Waschipki, Franz Rüller, Alfred Jänen, Manfred Waschipki, Willi Meyer, Heinz Wellesen, Horst Reinders

Horst Reinders schlägt auch heute noch für die Millinger Buben auf. Aus diesen Verstärkungen resultierten vier aufeinanderfolgende Aufstiege bis hin zur Landesliga.

Auf dem Holzweg zur Lösung.

- ✓ Fenster
- ✓ Fassade
- ✓ Rollade

→ Unser Showroom
steckt voller Ideen.

Das Holzhaus
Bahnhofstrasse 59, Rheinberg

Umsetzungspartner
für energetische
Gebäudesanierung



Telefon 02843/5700
Johannes-Laers-Str. 91
47495 Rheinberg
www.wittmann-rheinberg.de
mail@wittmann-rheinberg.de



GETRÄNKE
Kohlhaas

Mobil-Tel. 01 72 / 2 11 24 49

*Wir bewirten auch Spitzensportler zum Beispiel:
Die Damen und Herren der
Tischtennisabteilung des S.V. Millingen*

BAUUNTERNEHMUNG

Renee Vennhoff

Kopernikusstr. 19
47495 Rheinberg

Tel. 02843 - 903767



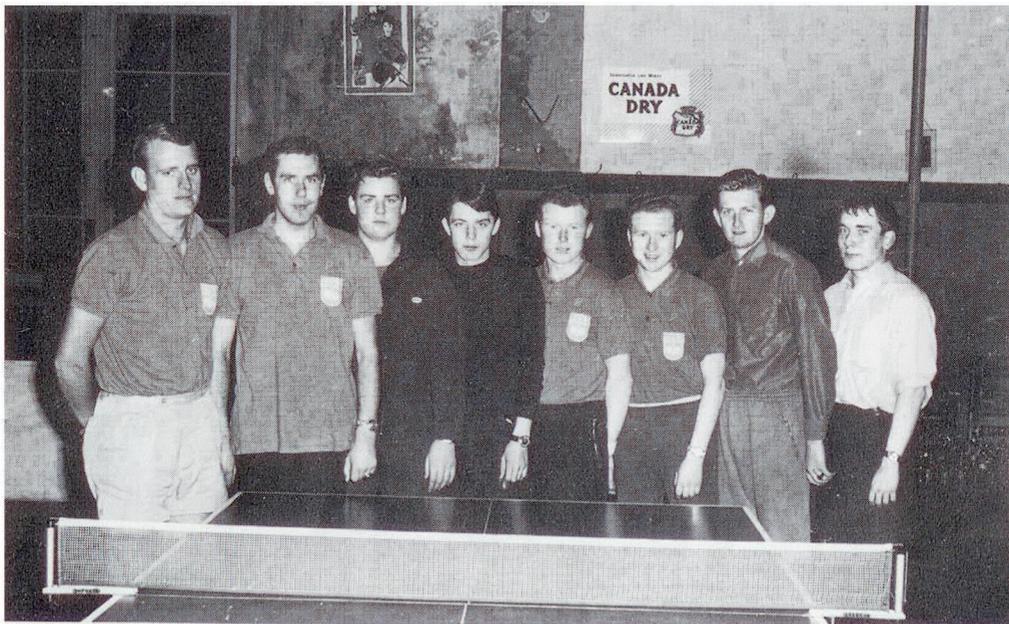
Wir bauen auf unsere Tischtennispieler
„Die Millinger Buben“

**Mit frohem Mut, da läuft das Spiel
nochmal so gut Heja Heja Heja**

Die einzelnen Jahre in Kurzform

Es würde zu umfangreich, wollte man über alle Mannschaften aus den vergangenen 50 Jahren berichten. Deshalb soll an dieser Stelle nur in Kurzform die sportliche Entwicklung der Mannschaften im Seniorenbereich dargestellt werden.

- 1961/62:** Die Traditionsmannschaft des Gründerjahres wurde Kreismeister
- 1962/63:** SVM I wurde Tabellenzweiter der 1. Kreisklasse
Bildung einer 2. Herrenmannschaft sowie einer Jugendmannschaft
- 1963/64:** Aufstieg der ersten Mannschaft in die Bezirksklasse
Teilnahme am Endspiel um den Karl-Eckard-Pokal für
Kreisklassenmannschaften des WTTV



Die Mannschaft, welche den Aufstieg im Spieljahr 1963/64 zur Bezirksklasse schaffte: Von links: Kurt Vohwinkel, Theo Roghmans, Horst Reinders, Alfred Jänen, Manfred Waschipki, Eberhard Waschipki, Heinz Wellesen, Frank Rüller.

- 1964/65:** Aufstieg der ersten Mannschaft (ohne Punktverlust) in die Bezirksliga mit den Spielern Kurt Vohwinkel, Eberhard Waschipki, Manfred Waschipki, Heinz Wellesen, Horst Reinders und Theo Roghmann

Dieser erneute Erfolg war möglich, weil neben den Stammspielern noch die Spieler der 2. Herrenmannschaft wie Franz Rüller, Rudi Prox, Friedhelm Berkels, Alfred Jänen, Willi Meyer und Willi Möllenbeck als vollwertige Ersatzleute jederzeit zur Verfügung standen.

- 1965/66:** Aufstieg in die Landesliga

- 1966/67:** Abstieg in die Bezirksliga
- 1967 bis 1970:** Verbleib in der Bezirksliga mit wechselndem Erfolg
- 1971/72:** Rückmeldung der 1. Mannschaft in die 1. Kreisklasse
Abmeldung der 2. Mannschaft
- 1972/73:** Verbleib der 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse
Meldung einer 2. Mannschaft für die 2. Kreisklasse
Erstmals Meldung einer Damenmannschaft und zweier Jugendmannschaften
- 1973/74:** Aufstieg der 1. Mannschaft in die Bezirksklasse
Aufstieg der 2. Mannschaft in die 1. Kreisklasse
- 1974/75:** Keine Veränderungen
- 1975/76:** Keine Veränderungen
Meldung einer 3. Mannschaft für die 2. Kreisklasse
- 1976/77:** Aufstieg der 1. Mannschaft in die Bezirksliga
- 1977/78:** Abstieg der 1. Mannschaft in die Bezirksklasse
Aufstieg der 2. Mannschaft in die Kreisliga
- 1978/79:** Aufstieg der 1. Mannschaft in die Bezirksliga
Auflösung der in der Kreisliga spielenden Damenmannschaft
- 1979/80:** Aufstieg der 2. Mannschaft in die Bezirksklasse
- 1980 bis 1982:** Keine Veränderungen
- 1982/83:** Aufstieg der 1. Mannschaft in die Landesliga (Spieler: Hans-Josef Rosendahl, Horst Reinders, Rolf Tigler, Karl-Heinz Pieper, Willi Rosenbaum und Andreas Dickmann)
Aufstieg der 2. Mannschaft in die Bezirksliga (Spieler: Andreas Sowinski, Heinz Wellesen, Günter Czaykowski, Manfred Waschipki, Eberhard Versimer, Werner Gast und Alfred Jänen)
- 1983 bis 1986:** Abstieg der 1. Mannschaft aus der Landesliga und danach Verbleib in der Bezirksliga
2. Mannschaft weiterhin in der Bezirksliga
Aufstiege der Jugend- bzw. Schülermannschaften
Ununterbrochener Aufstieg der 3. Mannschaft von der 2. Kreisklasse bis zur Kreisliga
- 1986:** 1. Mannschaft weiterhin in der Bezirksliga
2. Mannschaft Kreisliga
3. Mannschaft 1. Kreisklasse
4. Mannschaft 2. Kreisklasse

Alles aus einer Hand!

- Wohnungseigentumsverwaltung
- Sondereigentumsverwaltung
- Mietverwaltung
- Vermietung, Bewertung und Verkauf



HausVerwaltungen Löttgen-Hoemann GmbH

*Unser Team gratuliert den „Millinger Buben“
herzlich zum 50-jährigen Vereinsbestehen!*

Wir haben Ihr Interesse geweckt?
(0 28 42) 90 80 40 • info@hvlh.de
Königstr. 2 • 47475 Kamp-Lintfort • www.hvlh.de

Buffets · Menues · Frühstück · Grillspezialitäten · Platten · Eintöpfe · Canapés



Partyservice Stülpner

*Damit die 50 Jahre Feier der
Tischtennisabteilung S.V. Millingen zum Erlebnis wird*



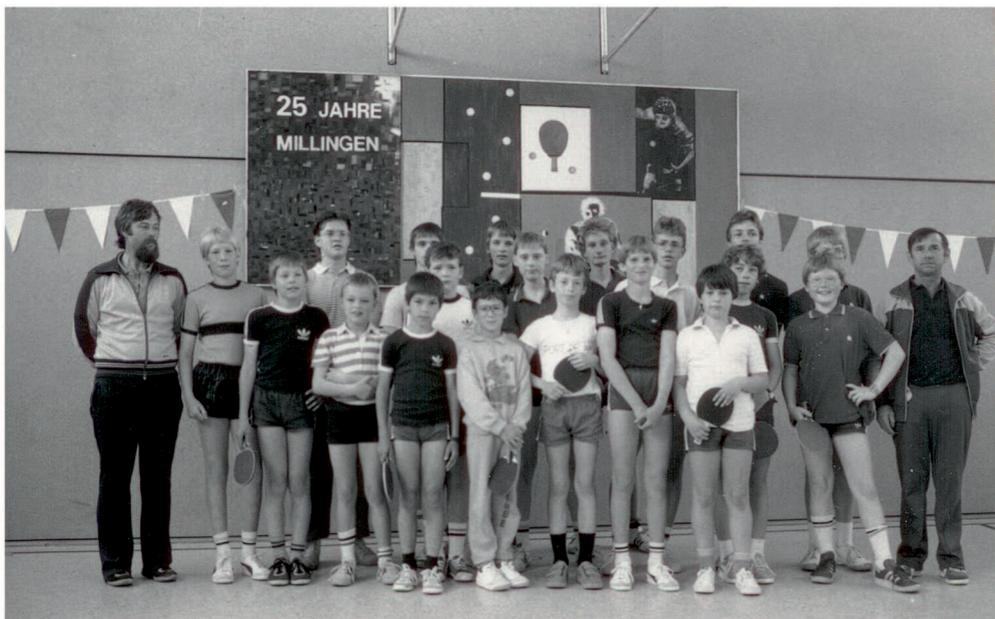
Partyservice Stülpner · Saalhoffer Straße 62 · 47475 Kamp-Lintfort
Telefon (02842) 476 10 · Mobil (0177) 279 1988 · Fax (02842) 9284 78
www.partyservice-stuelpner.de

Die Zeit nach dem 25-jährigen Jubiläum

In den ersten Jahren nach dem Jubiläum 1986 spielten im Seniorenbereich vier Mannschaften zwischen Bezirksliga und zweiter Kreisklasse. Beim Nachwuchs tat sich auch einiges. Die 1. Jugend spielte in der Kreisliga, die 1. Schülermannschaft in der A-Kreisklasse und die 2. Schülermannschaft in der B-Kreisklasse.

Erstes herausragendes Erfolgereignis war 1990/91 der Aufstieg der Ersten in die Landesliga. Erstmals wurde eine 5. Herrenmannschaft für den Spielbetrieb gemeldet. Gleichzeitig spielten auch die Schülerinnen wieder und auch eine 2. Jugendmannschaft.

1991 ging es wieder ab in die Bezirksliga. Eine Fünfte gab es nicht mehr. Die 1. Jugendmannschaft hatte es bis zur Bezirksklasse geschafft. Die Nachwuchstrainer konnten eine gute Ernte einfahren.



Die Erste wechselte zu dieser Zeit zwischen Bezirksliga und Bezirksklasse. 1995 nahmen nach mehreren Abgängen nur noch drei Mannschaften der Herren am Spielbetrieb teil (Bezirksliga, Kreisliga und 1. Kreisklasse). Nach einer Saison rutschten alle drei Mannschaften eine Klasse tiefer. Dieses Niveau wurde bis 1997/98 so gehalten, jedoch kam eine 4. Mannschaft für die 3. Kreisklasse hinzu. 1998/99 stieg die 1. Mannschaft sogar bis zur Kreisliga ab.

Zur Spielzeit 2002/03 vertraten drei Teams die Farben des SVM. Das änderte sich ab der nächsten Saison gewaltig. Durch erhebliche Zugänge konnten erstmalig wieder vier Herrenmannschaften um Punkte kämpfen, zwei Jahre später waren es sage und schreibe gleich sieben, wobei in der 3. Kreisklasse Millingen gleich zweimal vertreten war. Die Erste gehörte bereits einige Zeit lang wieder zur Bezirksklasse. Hier kämpft sie vehement um den Aufstieg, bisher wurde dieses Ziel Jahr für Jahr knapp verfehlt.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr

Entsprechend der Vereinssatzung finden im Turnus von zwei Jahren Vorstandswahlen statt. Was unser langjähriger Abteilungsleiter Heinz Wellesen bei seiner Wahl im Jahre 2007 bereits angekündigt hatte, vollzog er auch bei den Wahlen im Jahre 2009. Er stellte sich nicht mehr zur erneuten Wiederwahl. Bereits im Vorfeld war erkennbar, dass Volker Hagemann als geeigneter Nachfolger in Frage kommen würde. Er wurde dann auch in der Jahreshauptversammlung am 28.5.2009 zum Abteilungsleiter gewählt. Zum Vorstand gehören des Weiteren Rolf Ehlert (stellvertretender Abteilungsleiter), Frank Schankweiler (Kassenwart), Johannes Schütt (Schriftführer), Mario Spettmann (Jugendwart), Peter Ingenillem (stellvertretender Jugendwart) sowie Stefan Waschipki und Sven Maas (Getränkewarte) an. Letzterer ist auch zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit (Ergebnismeldungen, Internetpflege, Internetkontakte zum Kreis/Bezirk und zum Hauptverein).



Von links: Stefan Waschipki, Volker Hagemann, Sven Maas, Johannes Schütt, Rolf Ehlert, Frank Schankweiler Es fehlen Mario Spettmann und Peter Ingenillem

Abteilungsleiter der Vergangenheit

21.1.1961 bis 1.6.1972

1.6.1972 bis 1977

1977 bis 1978

1978 bis 1987

1987 bis 1989

1989 bis 1996

1996 bis 28.5.2009

ab 28.5.2009

Heinz Wellesen (1961 kommissarisch Theo van de Sand)

Karl-Heinz Pieper

Werner Gast

Heinz Wellesen

Thomas Vink

Heinz-Josef Rosendahl

Heinz Wellesen

Volker Hagemann

Über Heinz Wellesen

Wie kein anderer ist der Name Heinz Wellesen mit dem SV Millingen in Verbindung zu bringen. Über drei Jahrzehnte leitete er die Geschicke der Tischtennisabteilung. Beste Beziehungen seinerseits kamen uns allen zugute. Ein wahres Organisationstalent war und ist er auch noch heute. Er scheute sich vor nichts und niemandem und war immer zur Stelle, wenn etwas zu erledigen war. Da könnte man eine sehr lange Liste erstellen. Auch nach seiner „Pensionierung“ als Abteilungsleiter fühlt er sich nach wie vor für die Abteilung verantwortlich.



Seine letzte große Tat war zugleich auch seine Herzensangelegenheit. Er hatte wesentlichen Anteil an der Erfüllung des sehnlichen Wunsches von uns allen nach einem Aufenthaltsraum innerhalb des Turnhallegebäudes, indem er sich unermüdlich – insbesondere bei der Stadt Rheinberg – für unsere Belange und den Ausbau eben dieses Raumes einsetzte. Im Jahre 2010 konnten wir das schmucke Stübchen beziehen, was mit einer zünftigen Feier verbunden war.



Tischtennisfachgespräch unter Frauen



Der Aufenthaltsraum in der Turnhalle



Männer der ersten Stunde: Hermann Schumacher, Manfred Waschipki, Heinz Wellesen, Franz Rüller

Tischtennis

Wellesens Überraschung

VON ANNA FACHMANN UND HEIDI PUTZIG | [Artikel aktualisiert: 20.10.2009](#)

(RP) Die alten Weggefährten von Heinz Wellesen haben dem ehemaligen Tischtennis-Abteilungsleiter des SV Millingen mit einem Überraschungsturnier für seine Arbeit gedankt. Der hatte nach 38 Jahren den Staffelsport weitergegeben.

Millingen Feierstimmung in der Millinger Turnhalle, obwohl der Ball diesmal nicht im Mittelpunkt stand: Die Tischtennispieler des SVM hatten für das Urgestein an der Platte, Heinz Wellesen, ein Überraschungsturnier organisiert. Der hatte hat die Abteilung mitgegründet, mit einigen Unterbrechungen insgesamt 38 Jahre als Leiter an ihrer Spitze gestanden. Im Mai 2009 kündigte der 68-Jährige dann seinen Abschied an.

Gäste aus Basel

Zu diesem Zeitpunkt entstand die Idee, sich von Seiten des Vorstands und der Mitglieder noch einmal für seinen unermüdeten Einsatz in der Abteilung dankbar zu zeigen.

Über 30 Weggefährten von nah und fern waren eingeladen und gekommen, um ihren alten Freund, der komplett ahnungslos war, zu überraschen. Neben einem kleinen Mannschaftsturnier stand an dem Tag jedoch der gesellige Teil und die vielen alten Geschichten, die sich die ehemaligen und noch Aktiven zu erzählen hatten, im Vordergrund. Mit dabei waren auch die beiden Brüder Eberhard und Manfred Waschpiki, die vor 48 Jahren zusammen mit Wellesen die Abteilung gegründet hatten. Eberhard Waschpiki reiste samt Familie extra aus Basel an. "Ich war platt, ich habe von den Planungen überhaupt nichts mitbekommen", sagte Wellesen. Im Rahmen dieser Veranstaltung heißen es sich die Organisatoren nicht nehmen, "unsere Heinz" zum Ehrenabteilungsleiter zu ernennen. Sein Nachfolger Volker Hagemann überreichte ihm die Urkunde.

Info

Ein Millinger Bube

Die SVM-Spieler bezeichnen sich auch als "Millingen Buben". Dies bekommen die Gegner vor jeder Partie im Begrüßungsspruch zu hören.

Heinz Wellesen gehörte Anfang der 60er-Jahre zu den Spielern, die aus einer Bierlaune heraus den Begriff "Buben" aus Taufe hoben.

Kreisklasse gegen GW Flüren IV an der Platte. Die "Straozzen" des Vortages waren ihm nicht anzusehen. Er holte zwei Punkte. Drei, bis vier Jahre will Heinz Wellesen mindestens noch spielen. Die Erlaubnis von Ehefrau Ilse aber er, meinte der ehemalige Abteilungsleiter mit einem Schmunzeln.

Welter an der Platte

Der Vorsitzende des Stadtspartverbandes, Ulrich Glanz, zugleich Vorsitzender des SVM, hatte für den ehemaligen Abteilungsleiter und für seine geleistete Arbeit im Verein ebenfalls lobende Worte über. Ganz hat sich Wellesen allerdings noch nicht vom Tischtennis-Sport zurückgezogen. Bereits am Sonntagmorgen stand er in einem vorgezogenen Meisterschaftsspiel wieder mit seinem Team in der 3.

Artikel der Rheinischen Post
Quelle: RP 20.10.2009

In Anerkennung seiner enormen Verdienste um den Tischtennisport in Millingen wurde Heinz Wellesen 2009 unter Überreichung einer entsprechenden Urkunde zum Ehrenabteilungsleiter ernannt. Die Abteilung dankte ihm, indem ein Tischtennisturnier veranstaltet wurde. Hierzu waren über 30 ehemalige und auch noch aktive Spieler aus Nachbarvereinen erschienen. Von alledem hatte Heinz keine Ahnung und war bei seinen Dankesworten sichtlich gerührt. Natürlich waren auch die Brüder Manfred und Eberhard Waschpiki mit von der Partie. Eberhard kam extra aus der Schweiz aus diesem Anlass nach Millingen.



Von links: Heinz Wellesen, Eberhard Schöler, Agnes Simon

Das obere Bild zeigt Heinz neben Eberhard Schöler und Agnes Simon.

Ein besonderes Highlight für Heinz war sicherlich seine Teilnahme an den Tischtennisweltmeisterschaften 1965 in Ljubljana (früheres Jugoslawien), und zwar nicht als Spieler !!!, sondern vielmehr als von der Rheinischen Post akkreditierter Fotograf. Er war also auf Tuchfühlung mit den damaligen Weltklassenspielern.



Heinz Wellesen im Jubiläumsjahr 1986



Maasarbeit.com

WEBDESIGN WEBHOSTING PC HARDWARE DSL TK & IT SERVICES

TEL. (02843) 90 80 88 0 WWW.MAASARBEIT.COM



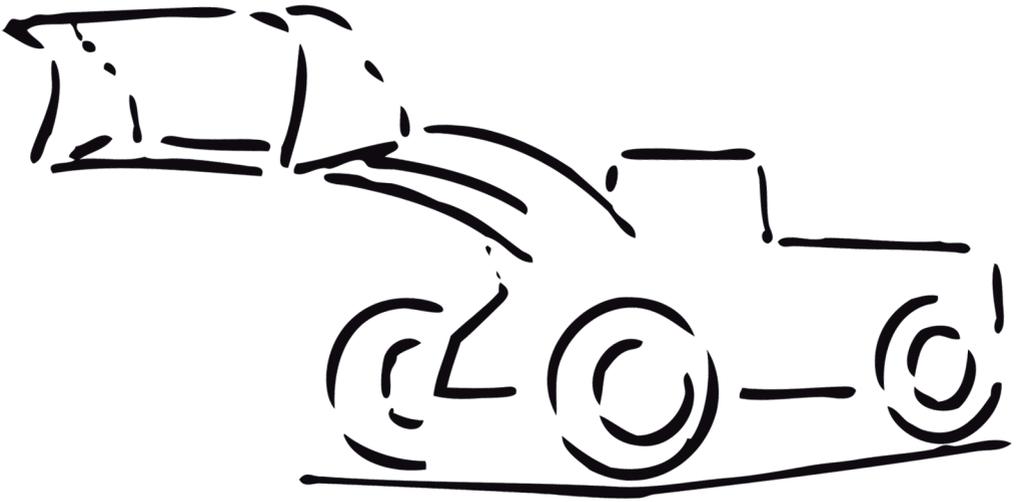
MAASARBEIT
INTERNET
BAUKASTEN

**JETZT
MIT
VEREINS-
RABATT!**



**ERSTELLEN SIE ALS FIRMA, VEREIN ODER
PRIVAT IHRE EIGENE WEBSEITE IN WENIGEN
MINUTEN.**

*AUCH DIE MILLINGER BUBEN SIND ZUFRIEDENE BENUTZER
UNSERES SYSTEMS!*



H. Janßen GmbH

Container Tiefbau Abbrüche

**Bönninghardter Str. 102
46519 Alpen**

**Tel.: +49 - (0) 28 02 - 67 30
Fax: +49 - (0) 28 02 - 80 89 10
Mobil: +49 - (0) 163 - 67 30 101**

Email: info@tiefbau-janssen.de



www.tiefbau-janssen.de

Aus dem Vereinsleben

Für einen Sportverein wie den unseren ist es in erster Linie das Sportliche, das die einzelnen Mitglieder zu einem Verein zusammenkommen lässt. Man hat die gleichen Interessen und möchte natürlich neben dem Sport auch sonst gerne gemeinsam Dinge erleben, und man möchte sich, was ja sehr wichtig ist, in einer solchen Gemeinschaft pudelwohl fühlen. Und gerade dies genießt beim SV Millingen oberste Priorität

Wenn man die letzten 50 Jahre Revue passieren lässt, kommt man im Hinblick auf die Mitgliederfluktuation zu dem Ergebnis, dass Spieler, die in Millingen Tischtennis spielten, ganz selten den Verein verließen. Wenn dies schon gelegentlich der Fall war, so kamen diese irgendwann wieder nach Millingen zurück und wechselten dann nicht mehr, so z.B. Thomas Martin, Sven Maas, Mario van Bebber, Carsten Rabe, Carsten Coenen und zuletzt Frank Waschipki. Im Gegenzug zu einigen Abwanderungen, die es in jedem Verein gibt, überwiegt aber ganz gewaltig die Zahl derer, die aus unterschiedlichen Gründen ihrem angestammten Verein den Rücken kehrten und zu uns kamen. Und das sind nicht nur einige. Es sprach sich in Tischtenniskreisen also herum, dass in Millingen neben dem Sport die Geselligkeit nicht zu kurz kommt. Symptomatisch ist der Brief eines Spielers aus dem Jahre 2004, in dem dieser zum Ausdruck bringt, weshalb er gerne in Millingen spielt.

Auszüge aus diesem Brief:

„Ich bin zwar erst seit einem halben Jahr offizielles Mitglied der Tischtennisabteilung im SV Millingen, jedoch muss ich sagen, dass was dort an Kameradschaft geboten wird, findet man sicher nicht in jedem Verein. Ich habe es bis heute nicht bereut, zu Euch zu kommen...“

Auch die herzliche Aufnahme von Spielern aus anderen Vereinen trägt sicherlich zu der hohen Trainingsqualität bei...

Das kameradschaftliche und faire Verhalten anderen Mannschaften gegenüber runden meine positiven Eindrücke noch ab...

Unbedingt in einer bestimmten Klasse zu spielen, ist nicht mein Hauptziel. Wichtiger ist es für mich, in einer Mannschaft zu spielen, wo die Kameradschaft stimmt und wo das Gesellige zum Sportlichen mit dazugehört...“

Der Schreiber des erwähnten Briefes spielt übrigens immer noch bei uns.

Hinsichtlich der Geselligkeit bietet sich zunächst das Kegeln an, schließlich handelt es sich ja auch um Sport, und das Gesellige wird dabei gepflegt. So entstand bereits in den Anfangsjahren ein solcher Club, dem noch heute auch ehemalige Aktive aus der Tischtennisabteilung angehören, wie Günter Czaykowski, Franz Rüller, Heinz Wellesen.

Gelegentlich kamen sich auch Spieler beider Geschlechter näher, so dass hierdurch ein (Tischtennis-)Bund fürs Leben wurde, z.B. Wolfgang Dickmann und Sabine Polm.

Andere Vereine können sicherlich Gleiches berichten.

Der enorme Zuwachs an Mitgliedern führte zwangsläufig dazu, dass die Zahl der an Meisterschaftsspielen beteiligten Mannschaften rasant anstieg. In der Saison 2002/03 wurden ganze drei Mannschaften gemeldet. Danach war eine wahre Zugangsschwemme zu verzeichnen. Im Jahre 2003 kam eine gesamte Mannschaft zu uns, was zur Folge hatte, dass in diesem Jahr eine vierte Mannschaft spielte. Durch weitere Zugänge erhöhte sich zur Saison 2005/06 die Zahl der Mannschaften auf sieben. Die Meldung einer achten Mannschaft wird bestimmt in naher Zukunft Realität werden.

Vom SV Menzelen zum SV Millingen wechselten 2003: Udo Jäntsch, Marco Minten, Michael Schmeida, Johannes Schütt, Willi Bajohr und Rolf Schlebes

knieend: Stefan Ulber (bereits beim SV Millingen).

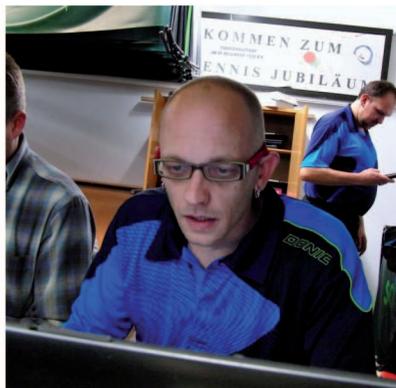
Erste Höhepunkte waren die jährlichen Vereinsmeisterschaften, wo es ehrgeizig zur Sache ging. Amtierender Vereinsmeister ist Thomas Martin. Bei dieser Meisterschaft 2010 wurde der Meister in einem so genannten Vorgabeturnier ermittelt.



Ein unterklassiger Spieler bekam im Spiel gegen einen höherklassigen Spieler einen Spielpunkt pro Kassenunterschied als Vorgabe, so dass z.B. ein Spieler der 3. Kreisklasse gegen einen Spieler der Bezirksklasse pro Satz schon mit 4 Spielpunkten in Führung lag. Das war in einigen Spielen gar nicht so einfach und führte zu manch unerwarteten Ergebnissen.



Vereinsmeister 2010: Volker Hagemann (Vizemeister) und Thomas Martin



Sven Maas - der Mann für die Öffentlichkeitsarbeit

Neben den Vereinsmeisterschaften fanden in letzter Zeit auch „Brettchenturniere“ statt. Da musste jeder Spieler mit dem gleichen Schläger an die Platte. Es handelte sich dabei um einen einfachen Schläger mit beidseitigem Noppenbelag. Im Ergebnis war dabei festzustellen, dass Spieler mit glatten Belägen damit genauso gut umgehen und siegen konnten wie einer, der sein Leben lang nur Noppenspieler war.



Vereinsmeisterschaften der Jugend 2010

Fast in jedem Jahr fand eine Weihnachtsfeier statt, meistens im Vereinsheim an der Jahnstraße. Man saß gemütlich zusammen. Das Essen und die Getränke spendierte die Abteilungskasse, soweit die Einnahmen aus der Tombola nicht ausreichten.



In den letzten Jahren wurde jeweils am 1. Mai eine Fahrradtour ausgerichtet, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Eine Fahrradpanne gehörte ebenso dazu wie die Tatsache, dass gegen Abend einer schon mal ganz schön in Schlangenlinien fuhr.

Innerhalb der einzelnen Mannschaften entwickelten sich im Laufe einiger Jahre echte Freundeskreise. Das konnte von der ersten bis zur letzten Mannschaft festgestellt werden. Verschiedene Aktivitäten können dies belegen.

Als ein Beispiel sei hier die Siebte der Saison 2009/10 genannt. Nach dem Aufstieg wurde die Mannschaftskasse bei einem Freundschaftsspiel im Sauerland und einem damit verbundenen sehr kräftigen Umtrunk verbraucht. Die vom Hauptverein zugeteilte Aufstiegsprämie diente später dazu, auf der Kartbahn in Weeze ein Wettrennen zu veranstalten. Andere Mannschaften können von ähnlichen Fahrten berichten.



Aufstiegsfeier im Sauerland 2010 im Millinger Dress:
Andreas Dudda, Nico Gamert, Johannes Schütt
und Udo Jäntsch



Saisonabschlussfeier der 1. Mannschaft 2008

Bei Angelegenheiten privater Natur waren immer ein guter Zusammenhalt und eine stete Hilfsbereitschaft an der Tagesordnung. Da galt es, beim Umzug oder Neubau Hilfestellung zu leisten. Bei Hochzeiten war es Pflicht, am Polterabend zur Stelle zu sein. Bei der kirchlichen Trauung (z.B. von Stefan Waschipki) war es ebenso Ehrensache, in Spielerkleidung beim Auszug des Brautpaares aus der Kirche Spalier zu stehen. Sogar Messdiener wurden vom Verein gestellt.



Diese engen Bindungen in den einzelnen Mannschaften konnten jedoch bei den jährlichen Mannschaftsaufstellungen zu kleineren Unstimmigkeiten führen, wenn z.B. ein Spieler aus einer ihm vertrauten und lieb gewordenen Mannschaft in eine andere wechseln musste. Aber auch das wurde immer einvernehmlich geregelt. Ein Indiz für ein gutes Betriebsklima innerhalb der Abteilung.

Aus dem Jugendbereich

Die Förderung des Nachwuchses war zu allen Zeiten ein Anliegen, das innerhalb der Tischtennisabteilung oberste Priorität hatte. So fanden sich immer Sportkameraden, die gewillt waren, sich um Anfänger und Spieler im Schüler- und Jungenbereich zu kümmern. Dies war keine leichte Aufgabe, forderte sie doch von den Jugendtrainern viel Zeit und Engagement. Zudem galt es, auch Betreuer für die Auswärtsspiele zu bekommen. Dies wurde in der Vergangenheit immer zufriedenstellend gelöst.

Bis zum Jahre 2001 waren verschiedene Tischtennisspieler zuständig für die Jugendarbeit, wie Werner Gast und Manfred Pilenz, zuletzt Klaus Erdmann, Klaus van Bebber und Torsten Ulber. Danach übernahmen Benjamin Sowinski und Thorsten Sondermann diesen Bereich.



Anfänglich vertraten fast 20 Jugendliche die blauweißen Farben. Gestartet wurde in zwei Jugendmannschaften und der damals erstmalig gemeldeten Schülermannschaft. Man war gut aufgestellt für die kommenden Spielzeiten. Leider musste Benjamin Sowinski, der während seiner Zivildienstzeit noch mit Feuereifer dabei war, mit Beginn seines Studiums zwei Jahre kürzer treten. Schließlich musste er aus Zeitmangel die Aufgaben komplett an Thorsten Sondermann abgeben, der nun allein die Jugendabteilung führte. Unterstützung bekam er dabei von Udo Jäntsch und anschließend von Martin Schumacher.

In dieser Zeit war sicherlich nicht damit zu rechnen, dass die Highlights noch kommen sollten, aber die damalige 1. Jugend mit Mario Spettmann, Andreas Kappeler, Tim Jäntsch und Pascal Perings schaffte den Aufstieg von der Kreisliga in die Bezirksklasse. Im darauffolgenden Jahr spielte man somit erstmalig im Jugendbereich auf Bezirksebene und schaffte hier den direkten Aufstieg in die Bezirksliga. Somit war der SV Millingen in der zweithöchsten Westdeutschen Liga vertreten, wo man sich auch in der Saison behaupten konnte. Leider wurde die Mannschaft dann aus der Liga zurückgezogen, als Tim Jäntsch und Andreas Kappeler altersbedingt in den Seniorenbereich wechseln mussten.

Auch die 2. Vertretung mit Peter Ingenillem, Martin Schumacher, Kai Wabersich, Daniel Sondermann, Fabian Jäntsch und Marco Mrozek war in dieser Zeit gut in Form und behaupteten sich im Kreis Niederrhein, und das, obwohl Daniel, Marco und Fabian noch immer Schüler waren.

Daniel Sondermann gehörte seit Beginn seiner Tischtenniszeit beim SVM zu den Ausnahmetalenten seiner Jahrgangsstufe im Bezirk Düsseldorf. Zu Anfang startete er bei den Minimeisterschaften der Nicht-Vereins-Spieler und konnte sich nach Erfolgen bei den Orts- und Bezirksmeisterschaften für die Endrunde der Westdeutschen Meisterschaften in Herne durchsetzen. Hier war dann erst im Halbfinale nach einer knappen Niederlage Schluss. Auch in den folgenden Jahren gehörten Kreismeistertitel und Qualifizierungen für Westdeutsche Meisterschaften zu seinen Erfolgen.

Im Jahre 2009 gab es dann einen Wechsel im Bereich der Jugendabteilung. Mario Spettmann ist seit dieser Zeit gemeinsam mit seinem Vertreter Peter Ingenillem verantwortlich für den Nachwuchsbereich.

Zur Spielsaison 2009/10 war die 1. Jungenmannschaft somit weiterhin in der Bezirksliga vertreten. Gleichzeitig konnte eine zweite Mannschaft im Schülerbereich für die Kreisliga gemeldet werden. Dies blieb auch im folgenden Jahr so. Es kam jedoch infolge weiterer Zugänge zum SV Millingen eine weitere Mannschaft für die Klasse „Schüler A – 1. Kreisklasse“ hinzu. Diese Mannschaft wurde im Februar 2011 jedoch wieder aufgelöst.

Die B-Schüler-Mannschaft mit den Spielern Lars Wesling, Sebastian Terheerd, Luca Spratte und Niklas Waschipki steht bereits vor Beendigung der Spielsaison als Meistermannschaft fest, muss jedoch zum Aufstieg noch ein Relegationsspiel austragen. Mit dem Spieler Niklas ist nunmehr bereits die dritte Generation der Familie Waschipki in unserem Verein vertreten.

Auf dem Foto:
Großvater Manfred Waschipki, Sohn Frank und Enkelsohn Niklas. Sitzend der künftige Millinger Bube, der kleine Bruder Veit.



Besondere Veranstaltungen der letzten Zeit

75-jähriges Jubiläum des SV Millingen

Im Jahre 2003 feierte der SV Millingen sein 75-jähriges Jubiläum. An den Feierlichkeiten war natürlich auch die Tischtennisabteilung beteiligt, die nun schon 42 Jahre auf dem Buckel hatte. Es wurden Turniere veranstaltet, zu denen benachbarte und befreundete Vereine eingeladen wurden. Im Bienenhaus kam man hinterher zusammen, um es sich bei den vom Bienenhauswirt hervorragend gegrillten Spezialitäten munden zu lassen. Auch Getränke waren in ausreichendem Maße vorhanden. Das waren gemütliche Stunden, die den Beteiligten wohl noch lange in bester Erinnerung bleiben werden.



Der „Bienenhauswirt“ sorgte für das leibliche Wohl



Turnier anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des SV Millingen im Jahre 2003

Vereinsjugendtag 2007

2007 wurde seitens des SV Millingen ein Vereinsjugendtag initiiert, ein wohl gutgemeintes Vorhaben, welches jedoch nur geringe Resonanz hatte. Wesentlicher Grund für die sehr geringe Beteiligung war offenbar die Tatsache, dass am Veranstaltungstag andere – wohl attraktivere Veranstaltungen – in Rheinberg und Umgebung stattfanden.



Ulrich Glanz, Mario Spettmann, Pascal Perings

Tischtennisstadtmeisterschaften 2009

Der SV Millingen war 2009 unter der Schirmherrschaft des Rheinberger Sportsportverbandes Ausrichter der Tischtennisstadtmeisterschaften, die am 21./22.8.2009 in der Großraumsporthalle in Rheinberg stattfanden. Teilnahmeberechtigt waren alle Bürger sowie Mitglieder eines Rheinberger Sportvereins. Rund 150 Teilnehmer waren an den Spielen beteiligt. Die Vertreter aus Millingen waren dabei sehr erfolgreich. So holte sich Daniel Sondermann den Titel des Stadtmeisters bei der Schülerkonkurrenz. In der Herren-C-Klasse mit über 30 Teilnehmern siegte Nico Gamert im Endspiel gegen Johannes Schütt. Beide wurden zudem in der Doppeldisziplin Dritte. Bei der Herren-B-Konkurrenz erkämpfte sich René Baaken (damals noch TuS Borth) die Goldmedaille. Für die größte Überraschung sorgte jedoch Rolf Ehlert bei den Herren A. Dort setzte er sich nach der Gruppenphase zunächst in drei Sätzen gegen den Landesligaspieler Taner Acikel durch und triumphierte anschließend noch über den Oberligaspieler Lars Terjung. Im Halbfinale war dann gegen den späteren Sieger Ermin Besic Endstation.



Heinz Wellesen mit dem Bürgermeister Theo Menniken



Daniel Sondermann beim Aufschlag

Leistungsstand der Mannschaften im Jubiläumsjahr

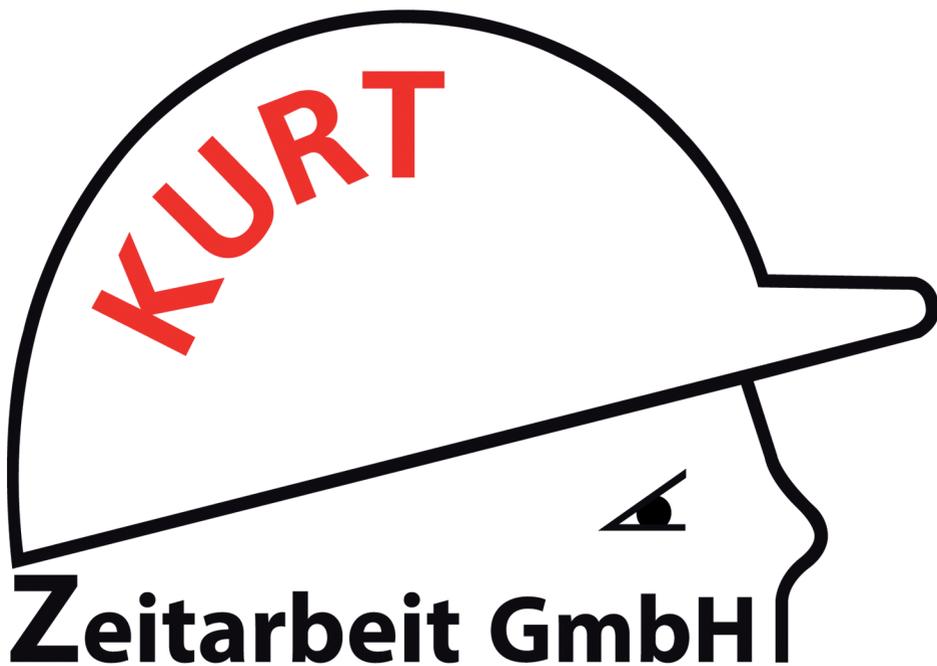
Die Seniorenmannschaften sind zwischen Bezirksklasse und dritter Kreisklasse vertreten. Es war bereits nach den ersten Spieltagen erkennbar, dass rechtzeitig und sozusagen als Jubiläumsgeschenk mit einer wahren Flut von Aufstiegen zu rechnen war. So siegten z.B. alle 7 Herrenmannschaften am 2., 3. und 4. Spieltag. Wann hat es so etwas schon gegeben? Das ließ also einiges erhoffen.

Die 1. Mannschaft

Unsere erste Garnitur schaffte auch in diesem Jahr leider nicht den Sprung in die Bezirksliga. Am Ende war nur ein undankbarer dritter Platz das Ergebnis. Für die kommende Saison kann das Ziel nur „Aufstieg“ heißen, denn verstärkt wird das Team durch Frank Waschipki, der nach einigen Jahren „im Ausland“ (z.B. Oberliga in Xanten, Neukirchen, zuletzt Landesliga in Schae-phuysen) nun wieder ein Millinger Bube geworden ist.



Von links: Mario van Bebber, Rolf Ehlert, Thomas Christians, René Baaken, Mario Spettmann, Benjamin Sowinski



Kurt Zeitarbeit GmbH

Kaiser-Friedrich-Straße 285

47167 Duisburg

Tel: 0203 935500

Fax: 0203 9355019

Internet: www.kurt-zeitarbeit.de

Terhalle

- Holzbau
- Objektbau
- Innenausbau
- Fenster u. Fassaden



Holz dient dem Menschen seit Jahrtausenden als Baumaterial. Seine Einsatzmöglichkeiten sind unbegrenzt: Ob Dächer, Möbel, Hallen oder Häuser, der Baustoff Holz begleitet den Menschen ein Leben lang.

Setzen Sie mit uns auf Holz!

Wir verwirklichen Ihren persönlichen Stil mit höchstem Engagement und Unterstützung modernster Technik.

... auf Holz gesetzt

Kompetenter Dienstleister für Innen und Aussen

Solmsstraße 46 | 48683 Ahaus-Ottenstein
Tel.: 025 61-98 23-0 oder www.terhalle.de

Die 2. Mannschaft

Die Zweite machte es in der Kreisliga Gr. 1 bis zum letzten Spieltag spannend. Am Ende entschied der direkte Vergleich mit dem punktgleichen Tischtennisverein aus Goch. Beide Begegnungen endeten 8:8. Die Buben hatten aber das Glück auf ihrer Seite. Im Hinspiel war auch das Satzverhältnis mit 31:31 ausgeglichen, im Rückspiel konnten unsere Spieler mit 29:28 den letztlich entscheidenden Satzvorsprung erkämpfen und den Aufstieg in die Bezirksklasse perfekt machen. Dort sind in der kommenden Spielzeit spannende Begegnungen mit der Ersten zu erwarten.

Mit dem Tabellenersten der Kreisliga Gr.2 (GSV Viktoria Suderwick) wird noch ein Match um den Titel des Kreismeisters stattfinden.



An der Platte: Oliver Müller und Frank Schankweiler, Stehend: Klaus Fuchs, Stefan Zemke, Horst Reinders, Volker Hagemann, Frank Schankweiler

Die 3. Mannschaft

In der letzten Saison aus der Kreisliga abgestiegen, erreichte die Mannschaft in diesem Jahr den direkten Wiederaufstieg. Dabei blieb das Team ungeschlagen bei nur drei Unentschieden



Vorne: Sven Maas, Carsten Rabe, dahinter: Dirk Ingenerf, Peter Inenille, Thorsten Sondermann, Kurt Mende (verstorben am 11.05.2011)
Es fehlt Reiner Stäpken

Die 4. Mannschaft

Ebenfalls in der 1. Kreis-klasse ist die Vierte angesiedelt. Sie erkämpfte sich einen achtbaren 3. Platz in der Tabelle und spielt in der vorsorglichen Relegationsrunde um einen evtl. Aufstiegsplatz.



Vorne: Alex Heisler, Andreas Sowinski, dahinter: Guido Emmerichs, Hans-Peter Warnecke, Rainer Stawarczyk, Peter-Pascal Namyslo
Es fehlt Daniel Sondermann

Die 5. Mannschaft

Das Team spielte in der 2. Kreisklasse von Anfang an in Richtung Aufstieg in die 1. Kreisklasse. In der Hinrunde musste ausgerechnet am letzten Spieltag eine knappe 7:9-Niederlage hingenommen werden. Die Rückserie verlief ebenfalls bestens. So stand bereits vier Spieltage vor Saisonabschluss der Aufstieg in die höhere Klasse fest. Zum Gruppenersten fehlte zu diesem Zeitpunkt nur ein einziger Punkt. Auch diese kleine Hürde wurde genommen. Am Ende war dann der Titel "Gruppensieger 2. Kreisklasse - Gruppe 2" der krönende und von der Mannschaft viel umjubelte Abschluss des Jubiläumsspieljahres.



Jan Augustin, Andreas Dudda, Nico Gamert, Johannes Schütt, Günter August, Stefan Waschipki
Es fehlen: Klaus van Bebber, Andreas Kappeler und Pascal Perings



Vorne: Udo Jäntsch, Thomas Vink, dahinter: Dieter Spettmann, Albert Pütz, Torsten Ulber, Werner Gall-Sagorny
Es fehlen: Tim Kalbfleisch, Fabian Jäntsch

Die 6. Mannschaft

Die Mannschaft musste sich am Ende der Saison mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben. Eine geringe Aufstiegshoffnung bleibt noch in der vorsorglichen Relegationsrunde..

Die 7. Mannschaft

In der 3. Kreisklasse erreichte die Vierermannschaft punktgleich mit den Nachbarn aus Borth den 2. Platz in der Abschlusstabelle, erhofft sich jedoch den Aufstieg in den noch ausstehenden Relegationsspielen.



Arnold Pastoors, Heinz Wellesen, Wolfgang Jäger, Sören Sondermann Es fehlen: Willi Bajohr, Heinz-Josef Rosendahl, Martin Schumacher, Tobias Mende

Senioren 40

In der Bezirksklasse (insgesamt 7 Mannschaften) spielen die über 40-jährigen Aktiven neben ihren Meisterschaftsspielen in den unterschiedlichen Klassen zusätzlich in dieser Gruppe. Am Ende der Saison erreichte das Team den 4. Tabellenplatz.



Oliver Müller, Rolf Ehlert, Horst Reinders, Hans-Peter Warnecke

Jugendbereich

1. Jugend

Unsere Nachwuchsspieler konnten sich in der Bezirksklasse mit einem 7. Platz behaupten. Durch den Wechsel einiger Spieler in den Seniorenbereich bleibt die Zukunft dieser Mannschaft ungewiss.



Daniel Sondermann, Tobias Mende, Max Bremer, Tim Kalbfleisch
Es fehlen: Manuel Kuznik, Fabian Jäntsch

Schüler A – 1. Kreisklasse

Die Mannschaft wurde in der Rückrunde vom Spielbetrieb abgemeldet.

Schüler B – Kreisliga

Die Schülermannschaft war die erfolgreichste der Millinger Buben. Schon zur Karnevalszeit konnte sie die Meisterschaft feiern. Ohne Niederlage und mit nur einem Remis distanzierte sie sich klar von der Konkurrenz.

Auf dem Foto:
Luca Spratte, Sebastian Terheerd, Niklas Waschipki, Lars Wesling
Es fehlen: Fabian Kapst, Nico Namyslo



BRAND NEWS

2011/2012



RUBBERS



BLADES



TEXTILES



BAGS



CASES



SHOES



get the news:
www.butterfly-world.com

Jetzt auch mit
Online-Abschluss!



Lässt Wünsche schneller wahr werden: der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

 Sparkasse
am Niederrhein

Machen Sie Ihren Wunsch zur Wirklichkeit. Der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und einer schnellen Bearbeitung gehen Ihre Träume leichter in Erfüllung. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-am-niederrhein.de.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.